

18. September 2019

## **Bildungsmonitor 2019 – Platz 13 für NRW im Deutschlandvergleich: Platz 14 bei der Beruflichen Bildung**

Die Vergleichsstudie Bildungsmonitor, die seit 2004 das Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) erstellt, umfasst unterschiedliche Handlungsfelder. Darin liegt Nordrhein-Westfalen zwar in den Feldern Zeiteffizienz (4. Platz), Hochschule/MINT (6.) und Integration (7.) in der oberen Hälfte, Verbesserungspotenzial besteht aber insbesondere in den Handlungsfeldern Berufliche Bildung (14.), Bildungsarmut (14.), Betreuungsbedingungen (16.) und Ausgabenpriorisierung (15.).

Nach der Studie ist die schlechte Platzierung im Handlungsfeld Berufliche Bildung insbesondere auf die beruflichen Vollzeitschulen zurückzuführen. Der Anteil erfolgreicher Absolventen an allen Abgängern von Berufsfachschulen, Fachoberschulen und Fachschulen betrug im Jahr 2017 nur 66,8 % und war damit so niedrig wie in keinem anderen Bundesland (Bundesdurchschnitt: 80,4 %).

Im Jahr 2018 standen in Nordrhein-Westfalen für 65,1 % der Bevölkerung im entsprechenden Alter betriebliche Ausbildungsstellen zur Verfügung. Bei einer überdurchschnittlichen Ausbildungs- und Ausbildungsbetriebsquote lag die Ausbildungsstellenquote unterhalb des Bundesdurchschnitts von 67,7 %. Auch die Quote an unversorgten Bewerbern ist in Nordrhein-Westfalen mit 11,4 % (9,3 %) ungünstiger. Die Erfolgsquoten in der dualen Ausbildung sind leicht unterdurchschnittlich mit 89,2 % (90,3 %).

An den Teilzeit-Berufsschulen gab es im Jahre 2017 die schlechtesten Betreuungsrelationen in Deutschland, an den Grundschulen waren es die zweitschlechtesten.

Bei der Ausgabenpriorisierung weist der Bildungsmonitor Nordrhein-Westfalen die zweitniedrigste Priorität zu. Die Relation von Bildungsausgaben pro Teilnehmer zu Gesamtausgaben der öffentlichen Haushalte pro Einwohner fällt u.a. bei den Teilzeit-Berufsschulen besonders ungünstig aus.

### **BvLB-Berufsbildungskongress 2019: Jenseits des Kabels**

Rund 250 Expertinnen und Experten werden vom 14. bis 15.11.2019 zum diesjährigen Berufsbildungskongress unseres Bundesverbandes BvLB erwartet.

Noch sind einige Plätze frei. Weitere Infos und Anmeldungen unter [www.bvlb.de](http://www.bvlb.de).

Jens Pätzold  
Stellvertr. Landesvorsitzender

Christiane Lechtermann  
Ausschussvorsitz Dienst- und Tarifrecht